

IWR -

IWR - International

Seit 25 Jahren treffen sich europäische Studierende zur International Waterbike Regatta. Mit ihren selbstgebauten Booten veranstalten sie ein großes Seifenkistenrennen auf dem Wasser. Jedes Jahr wird die Regatta von Schiffbaustudierenden einer anderen Universität ausgerichtet. Die Schiffbaufakultäten in Delft, Zagreb, Hamburg und Genua zählten zu den Gastgebern der letzten Jahre.



IWR 2003 (Essen)



MR 2001 (Hamburg)

IWR - Sportlich

Auf dieser "etwas anderen" Regatta treten Schiffbaustudierende aus ganz Europa in die Pedale. In den einzelnen Wettkämpfen wird nicht nur die Schnelligkeit und die Manövrierfähigkeit der Boote getestet, sondern auch die Geschicklichkeit der Fahrer. Kleine Pannen werden gemeinsam gemeistert und große Erfolge gebührend gefeiert.

Waterbike

IWR - Kreativ

Tretboote verbinden die trockene Theorie des Schiffbau-studiums mit der nassen Praxis. In ihrer Freizeit entwerfen und realisieren studentische Projektgruppen ihr ultimatives Tretboot. Die Vielfalt der teils kuriosen Konzepte bietet den Waterbikern viel Stoff zum fachsimpeln und den Besuchern ein farbenfrohes, abwechslungsreiches Spektakel.



Froude Intercentor (Hamburn)



1980 In Hannove

In Hannover findet die erste Tretbootregatta statt. Teilnehmer sind Berlin, Hannover und Kiel. 3 Boote, 10 Teilnehmer



L'Ordegno (Trieste)



MD 2003 (Eccon)

1981

Berlin ist das erste Mal Gastgeber der Tretbootregatta. 5 Boote, 20 Teilnehmer

1986

In Duisburg wird mit der Teilnahme des Teams aus Delft die Tretbootregatta international 8 Boote, 30 Teilnehmer, 2 Nationen

1987

Berlin ist das zweite Mal Gastgeber der IWR 10 Boote, 40 Teilnehmer, 2 Nationen

1988

Delft richtet die erste IWR ausserhalb Deutschlands aus 13 Boote, 100 Teilnehmer, 5 Nationen

1990

In Göteborg findet die IWR das erste mal mit osteuropäischer Beteiligung statt. 20 Boote, 200 Teilnehmer, 10 Nationen

2000

Flensburg bringt die IWR ins neue Jahrtausend 22 Boote, 250 Teilnehmer, 7 Nationen



Donatella (Trieste)

2004

25 Jahre IWR in Berlin -Die etwas andere Regatta für die Hauptstadt



Länge: maximal 6 m -



AF - Chapman (Göteborg)



Breite: nicht breiter als lang -



rojanski Konj (Zagreb)

senschaft

Antrieb: 2 Eiweiß-Kohlehydrat-Fett-Reduktions-Motoren (Beinkraft zweier Waterbiker)



Lattenjammer (Berlin)



Close to Perfection (Duisburg)

— Konstruktion und Bau: Studierende





Tigerduck (Flensburg)

Rekorde

IWR – 2004 in Berlin

Im nächsten April/Mai findet die 25. Regatta in Berlin statt. Als Austragungsort haben wir uns die Regattastrecke Grünau ausgeguckt, die mit ihren umfangreichen Anlagen sowohl für die Teilnehmer als auch für die Besucher ideale Voraussetzungen bietet.



Anemos (Athen)



Lattenjammer (Berlin)

IWR - in Zahlen

Wir erwarten 250 – 300 Teilnehmer und sind auf einen Besucheransturm von 1500 – 3000 Besuchern pro Tag gefasst. An den zwei Wettkampftagen treten ca. 30 selbstkonstruierte Boote in 9 Disziplinen gegeneinander an. Die Teilnehmer reisen aus ganz Europa an und scheuen selbst die beschwerlichen Wege aus Barcelona oder Istanbul nicht.

Wassersportevent

IWR - nostalgisch

Anlässlich des Jubiläums planen wir erstmalig eine Oldtimerregatta. Wir hoffen, dass wir ein paar der älteren Boote aus ihren Werkstätten zurück aufs Wasser holen. Denn wie wir aus alten Quellen wissen, gab es auch schon Teams aus Wien und St. Petersburg.



Dragonfly (Bremen)



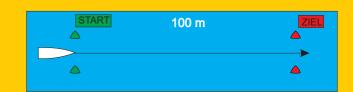
Argo (Duisburg)

IWR - engagiert

Die IWR wurde immer von Studierenden für Studierende und Schaulustige organisiert, an diesem Konzept wird sich auch im nächsten Jahr nichts ändern. Wir, die Schiffbaustudierenden der TU-Berlin, sind die Gastgeber im Jubiläumsjahr. Die Organisation übernehmen wir ehrenamtlich.

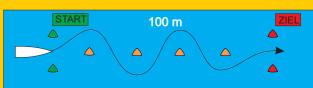
100 m Sprint

Der Klassiker - Wie schnell ist das Boot?



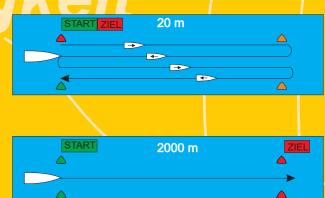
100 m Slalom

Eine Art "Elchtest" auf dem Wasser - Wendigkeit und Stabilität sind gefragt.



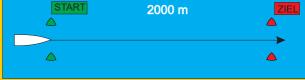
Forward - Stop - Backward

Vorwärts kommt jedes Boot - aber kann es auch rückwärts fahren?



2000 m Long Distance

Einmal bis zum Horizont und zurück - Der Härtetest für Boot und Fahrer.



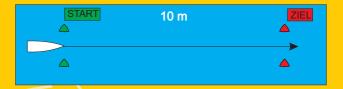
Secret Mission

Psst! Nur nichts verraten - Die ist so geheim, dass noch nicht einmal wir sie kennen...



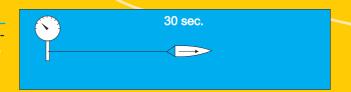
10 m Sprint

Von 0 auf ? in 10 m - Das Beschleunigungsrennen.



Bollard Pull

Kräftig treten aber nicht vorwärts kommen - Ausschlaggebend ist die Zugkraft des Bootes.



Golden Expander

Tauziehen auf dem Wasser - Die besten Zugmaschinen im direkten Vergleich



IWR - Der Austragungsort

Die Regattastrecke "Grünau" ist die berühmteste Regattastrecke Berlins. Schon im 19. Jahrhundert siedelten sich an diesem Fleck Berliner Rudervereine an. Ihre heutige Form verdankt die Regattastrecke dem Ausbau für die Olympischen Spiele 1936.



Übersichtsplan der Anlage



Blick auf die Regattastrecke von der Tribüne

IWR - Die Anlage

Mit ihren bis zu zwei Kilometer langen Bahnen, dem weitläufigen Gelände und der großen Tribüne bietet die Regattastrecke Grünau Teilnehmern und Zuschauern optimale Bedingungen.

IWR - Die Umgebung

Köpenick ist nicht nur wegen seiner sieben Seen und 165 km Wasserstrassen ein beliebtes Ausflugsziel. Auch Treptower Park, Müggelberge und die Köpenicker Altstadt laden gleichermassen Touristen wie Einwohner zu Entdeckungstouren durch den grünen Süd-Osten Berlins ein.



Lage der Anlage



Anzeigetafel der Regattastrecke

IWR - Die Anfahrt

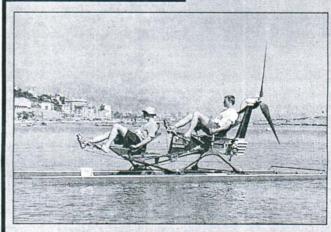
Die Regattastrecke ist sowohl mit Auto, Fahrrad, Inlinern etc. als auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut zu erreichen. Hinweisschilder weisen dem Autofahrer den Weg und die Tram bringt Fußgänger vom S - Bahnhof Grünau in nur einer Station zur Haltestelle Regattatribüne.



BERLINER BAREN auf dem Baldeneysee: An diesem Wochenende zeigen über 200 Schiffstechnik-Studenten aus ganz Europa, wo der Bootspropeller hängt. 26 selbst konstruierte und gebaute Boote sind am Start, wenn es um Tempo und Wendigkeit geht. Und um Muskelkraft - deshalb trainieren die Studenten seit Wochen mit dem Fahrrad. Das Team der Uni Duisburg-Essen ist gleich mit zwei Katamaranen vor Ort. ■ LOKALSEITE 4

NRZ (25.4.2003)

IN BARCA A COLPI DI PEDALE



Si chiama Waterbike ed è uno sport tra l'atletico e il progettistico. Tanto è vero che lo praticano gli studenti di Ingegneria di numerosissime Università, in Italia e all'estero. Per due giorni, venerdì e ieri, gli equipaggi Italiani si sono sfidati pedalando nel canale di calma di Pra', a bordo delle imbarcazioni dalle forme più curiose e dalle soluzioni tecniche più sofisticate (foto Borsarelli)

GENOVA 26.5.2002



Ein Reporter von RTL auf der Tigerduck (Flensburg) (Baldeneysee 25.4.2003)



Übertragungswagen von RTL und WDR auf der IWR 2003 (Baldeneysee 25.4.2003)

Die Wikinger aus Triest wollen ihren Sieger-Titel verteidigen

Internationale Regatta selbst gebauter Tretboote am Baldeneysee

Von Liliane Zuuring

Mit schwarz-oranger Wikinger-Mütze sitzt Fabrizio Gherlani im Transporter aus Triest. Laut hupend fährt er an den Baldeneysee heran, ein Boot auf dem Dach. Nicht weit vom Regattahaus der Stadt bauen internatio-nale Teams an Tretbooten. Heute startet eine unge-wöhnliche Tretboot-Regatta.

Die "International Waterbike Regatta IWR" (Internationale Tretboot-Regatta) versammelt jährlich an einem anderen Ort Studenten und Ex-Studen-ten europäischer Schiffsbau-Fakultäten, die mit selbst ge-bauten Booten gegeneinander antreten.

antreten.

In diesem Jahr organisieren die Duisburger Schiffsbauer die Regatta. Und das machen sie ziemlich gut, finden Erwin van der Berg und Stefan Nienaber aus Delft, die gerade ihr Zelt auf der Wiese aufbauen. Sie sind die Vorhut, schon am Donnerstag. Vorhut, schon am Donnerstag früher angereist, "um zu gu-cken, ob wir hier noch helfen können. Aber die haben das al-les im Griff." Kollegen bringen ihr Boot mit dem Popsong-Na-men "Sssh, push it" mit. Noch

ist es nicht ganz fertig. Gewinnen werden wir damit nicht, aber lustig sieht es aus", so

Jens Ebbinghaus, Duisburger Schiffsbau-Student, schleppt gerade Bänke aus dem Regattaperade banke aus dem Regalta-haus zum Zelt, das am Park-platz aufgebaut ist. "Hier essen wir dann alle gemeinsam." Vie-le Teilnehmer kennen sich, sind seit Jahren dabei, fallen sich beim Eintreffen in die Arme. Die Italiener aus Genua ka-

men gestern zuerst an, dann die



Wikinger Fabrizio Gherlani gehört zum Titelverteidiger-Team.

Spanier, die Griechen, die Kroaten. Ob das Team aus der Tür-kei anreist, ist noch unklar. "220 Leute haben sich ange-"220 Leute haben sich ange-meldet", sagt Imo Schrepper, Uni Duisburg. "Aus Dänemark kommt dieses Mal niemand -und die Engländer und Franzo-sen machen nie mit", sagt Mar-

co Capasso. Sara Basso und Claudia Durante aus Genua putzen gründ-lich eine überdimensionierte Fahrradkette für das Schiff "Berny". An den Transportern kleben die Logos der Sponsoren. Die ankommenden Teams ren. Die ankommenden Teams kümmern sich gleich um ihre Boote, erst dann denken viele an die Zelte. Die Wagen sind vollgestopft mit Kisten voller Werkzeug. Die Akkuschrauber sind bei der lauten Musik aus verschiedenen Autos gar nicht zu hören. zu hören.

"Hier sind öfter Veranstaltungen, aber diese Boote sind witzig. Das ist mal etwas Neu-es": Ehepaar Scheer sitzt an der Wiese der Segelfreunde der Wiese der Segelfreunde der Feuerwehr und beobachtet das Treiben. Ob die Boote auch über Wasser bleiben, können alle Neugierigen am heutigen Freitag, 10-13 und 15-18.30 Uhr, und am Samstag, 10-13 und 15-18.30 Uhr erleben.

WAZ (25,4,2003)

Unterstützt durch:

IWR - Kontakt

TU Berlin Schütte-Horn-Saal **IWR 2004** Salzufer 17-19 Sekr. SG 7-1 10587 Berlin

Tel: (030) 314-26199 Fax: (030) 314-22885

info@iwr2004.de www.iwr2004.de

Bezirksamt Treptow - Köpenick







IWR - Impressum

Herausgeber:

Interessensvertretung der Schiffbaustudierenden der TU-Berlin

Redaktion / Graphik / Layout: Daniela Bräu V.i.S.d.P. braeu@iwr2004.de

Druck:

M. Karnath Kopierladen

Photos:

Mit freundlicher Unterstützung der Tretbootteams aus Berlin, Bremen, Delft, www.waterbiking.org, Duisburg und Hamburg.